Arbeitsblatt 2: Gedichte im Vergleich

|  |  |
| --- | --- |
| *Günter Eich****Inventur***Dies ist meine Mütze,dies ist mein Mantel,hier mein Rasierzeugim Beutel aus Leinen.Konservenbüchse:Mein Teller, mein Becher,ich hab in das Weißblechden Namen geritzt.Geritzt hier mit diesemkostbaren Nagel,den vor begehrlichenAugen ich berge.Im Brotbeutel sindein Paar wollene Sockenund einiges, was ichniemand verrate,so dient es als Kissennachts meinem Kopf.Die Pappe hier liegtzwischen mir und der Erde.Die Bleistiftminelieb ich am meisten:Tags schreibt sie mir Verse,die nachts ich erdacht.Dies ist mein Notizbuch,dies meine Zeltbahn,dies ist mein Handtuch,dies ist mein Zwirn.*(1948)**(Aus: Eich, Günter: Gesammelte Werke, Bd.1, Die Gedichte, Die Maulwürfe. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1991, S. 6)* | *Tadeusz Różewicz****gerettet***Vierundzwanzig bin ichgerettetauf dem weg zum schlachten.Leere namen die gleiches bedeuten:mensch und tierliebe und hassfeind und freundlicht und dunkel.Ich sah:menschen wie tiere getötetfuhren zerhackter menschenohne erlösung.Begriffe sind nichts als worte:verbrechen und tugendwahrheit und lügeschönheit und gräuelmut und angst.Verbrechen und tugend wiegen gleichich sah:einen menschen der warschuldig und schuldlos zugleich.Ich suche den lehrer und meisterder mir den blick das gehör die sprache wiedergibtder mir noch einmal die dinge und die begriffe nenntdas licht von der dunkelheit scheidet.Vierundzwanzig bin ichgerettetauf dem weg zum schlachten.*(Ocalony, 1946) Ü.: Karl Dedecius**(Aus: Panorama der polnischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Poesie 1, Zürich: Ammann 1996. © bei Carl Hanser Verlag München, S. 6)* |
|  |  |
|  |  |

**Aufgaben**

* 1. Die Gedichte von Günter Eich und Tadeusz Różewicz handeln beide vom Verlust und der Frage, was nach dem Krieg übrig geblieben ist. Stellen Sie in nachfolgender Liste die konkreten und abstrakten Nomen beider Texte zusammen. Welche Unterschiede weisen die Gedichte auf?

*Inventur gerettet*

Konkret Abstrakt Konkret Abstrakt

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

* 1. Entwerfen Sie eine Situationsbeschreibung (Ort, Zeit) für das lyrische Ich von ›Inventur‹ und ›gerettet‹. Beziehen Sie in Ihre Überlegungen die Biografien von Różewicz (Arbeitsblatt 3) und Günter Eich mit ein.
	2. Beschreiben Sie, welches Verhältnis zur Sprache (zu Worten und Begriffen) in den beiden Gedichten deutlich wird.
	3. Ist es den beiden Autoren gelungen, eine Sprache zu verwenden, die dem Krieg und dem Holocaust angemessen ist? Nehmen Sie Stellung zu dieser Frage und beurteilen Sie in diesem Zusammenhang den Ausspruch des Philosophen Theodor W. Adorno: ›Nach Auschwitz ein Gedicht zu schreiben ist barbarisch.‹ Beziehen Sie in Ihre Argumentation auch die Mondgedichte der Autoren (Arbeitsblatt 5) mit ein.